

Gesunde Mitarbeiter in gesunden Unternehmen

Unterzeichner-Kampagne zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

Unterstützer der Kampagne zur
Luxemburger Deklaration:



Gesunde Mitarbeiter in gesunden Unternehmen

Eine Unterzeichner-Kampagne zur Betrieblichen Gesundheitsförderung

„Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dies kann durch eine Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
 - Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung
 - Stärkung persönlicher Kompetenzen.“
- Luxemburger Erklärung**

Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen hängt heute mehr denn je von dem Wissen, den Fähigkeiten und dem Einsatzwillen der Beschäftigten ab. Nur mit gesunden, qualifizierten und motivierten Mitarbeitern können neue Herausforderungen der Arbeitswelt wie globale Konkurrenz und der Einzug neuer Informationstechnologien, das Aufkommen neuer Beschäftigungsverhältnisse, der wachsende Anteil älter werdender Arbeitnehmer und die stärkere Dienstleistungsorientierung bewältigt werden.

Betriebliche Gesundheitsförderung: Eine moderne Unternehmensstrategie

Gesundheitsförderung (BGF) wird immer mehr zum integralen Bestandteil einer modernen Unternehmensstrategie, deren Erfolge inzwischen hinreichend belegt sind. Sie zielt darauf ab, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

Grundsätze der BGF wurden 1997 europaweit in der Luxemburger Deklaration formuliert. Seitdem haben sich zahlreiche in- und ausländische Unternehmen – große Konzerne, kleinere und mittlere Unternehmen sowie Organisationen des öffentlichen Dienstes – zu diesen Grundsätzen bekannt und sich der Luxemburger Deklaration angeschlossen.



"Ziel der METRO Group ist es, den Gesundheitsstand und somit auch die Produktivität der Beschäftigten zu verbessern. Mit der Unterzeichnung der **Luxemburger Erklärung** beken-

nen wir uns dazu, die Gesundheit der Belegschaft nachhaltig zu fördern. Die METRO Group begreift Gesundheitsmanagement als strategisches Unternehmensziel und Teil ihrer sozialen Verantwortung."

Zygmunt Mierdorf, Arbeitsdirektor der METRO AG

Die Luxemburger Deklaration wurde im Jahr 1997 mit Unterstützung der Europäischen Kommission von den Mitgliedern des „Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung“ (ENWHP) verabschiedet. Auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses formuliert sie erstmals Grundsätze betrieblicher Gesundheitsförderung für die Mitglieds- und Beitrittsländer der Europäischen Union, für die Schweiz, sowie für die Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Unterstützen auch Sie die Kampagne zur Verbreitung betrieblicher Gesundheitsförderung !

Um das Konzept der Förderung von Gesundheit am Arbeitsplatz in Europa weiter zu verbreiten, hat das Europäische Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung ENWHP einen Aufruf an Unternehmen zur Unterzeichnung der Luxemburger Erklärung gestartet.

Wenn auch Ihr Unternehmensich zu Zielen und Grundsätzen der BGF bekennt, schließen Sie sich der Kampagne an: Mit Ihrer Unterschrift tragen Sie zu einer weiteren Verbreitung der Unternehmensstrategie bei. Davon profitieren auch die gesetzlichen Sozialsysteme und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit insgesamt.



„In der Diskussion um den demografischen Wandel darf man nicht die Einflussmöglichkeiten des Betrieblichen Gesundheitsmanagements – kurz

BGM – vernachlässigen. Flankierend sollte in diesem Zusammenhang allerdings auch die Bedeutung der Eigenverantwortung jedes Einzelnen genannt werden. Auf den Punkt gebracht heißt das: Die körperliche Fitness stellt eine Grundvoraussetzung dar, um langfristig die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu erhalten. E.ON Ruhrgas hat daher auch das Gesundheitsmanagement in ihre Personalstrategie



"Die Leistungsfähigkeit und die Einsatzfreude unserer Mitarbeiter sind eng mit ihrer Gesundheit verbunden. Mit

der Unterzeichnung der **Luxemburger Erklärung** bekennt sich Daimler zur betrieblichen Gesundheitsförderung, um die Gesundheitspotenziale der Belegschaft nachhaltig zu verbessern.

Gesundheitsmanagement ist bei Daimler ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und trägt zum Erfolg des Unternehmens bei."

Günther Fleig, Personalvorstand der Daimler AG

integriert und bietet ein branchenweit einzigartiges Repertoire an BGM-Maßnahmen an. Zum anderen muss an die Eigenverantwortung der Mitarbeiter appelliert werden. Ein erfolgreiches Unternehmen lebt von Mitarbeitern, die unternehmerisch mitdenken und selbstständig eigenverantwortlich handeln – in jeder Hinsicht. Wir schaffen die Rahmenbedingungen und die Mitarbeiter müssen davon Gebrauch machen. Das macht ein erfolgreiches Unternehmen aus!"

Dr. Ulrich Spie, Personaldirektor der E.ON Ruhrgas AG

Die Luxemburger Erklärung wird von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz, sowie von der Initiative Neue Qualität der Arbeit des Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt.





„Die E.ON Ruhrgas widmet dem Thema Gesundheit und Prävention von Krankheiten schon seit vielen Jahren besondere Aufmerksamkeit.

Die Gesundheit ist eines der höchsten Lebensgüter, die sich sowohl auf die Lebens- als auch auf die Arbeitsqualität des Einzelnen auswirkt. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung als Arbeitgeber sehr ernst, indem wir unsere Mitarbeiter sowie deren Familien aktiv auffordern, die angebotenen Gesundheitsprogramme und Präventionsmaßnahmen

wahrzunehmen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir zahlreiche Gesundheitsaktionen in Kooperation mit unserer betriebseigenen Krankenkasse, der E.ON BKK, anbieten können. Da ein enger Zusammenhang zwischen Arbeitszufriedenheit und –qualität besteht, stellen wir durch die konsequente Investition in die Gesundheit unserer Mitarbeiter auch einen langfristigen Unternehmenserfolg sicher. Mit der Unterzeichnung der Luxemburger Deklaration bringen wir deutlich zum Ausdruck, dass uns die Lebensqualität am Arbeitsplatz sehr wichtig ist.“

Armin Geiß, Personalvorstand der E.ON Ruhrgas AG



„Gesunde Mitarbeiter sind unser Kapital“

„Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter haben bei BASF eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Denn unser wirtschaftlicher Erfolg hängt ganz wesentlich von der Leistungsfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Innovationskraft der Beschäftigten ab. Die BASF hat sich bereits 1997 der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der EU angeschlossen. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsplatzgestaltung tragen auch verschiedene Präventionsangebote wie Vorsorgeuntersuchungen, Kurse zur gesunden Lebensführung und Stressbewältigung, Ernährungsberatung, Rückenschulen usw. zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz bei.

So findet eine Verknüpfung von verhältnis- und verhaltensorientierter Prävention statt. Ein weiteres Thema, das uns als Unternehmen vor neue Herausforderungen stellt, ist der demografische Wandel: Unsere Mitarbeiter werden bis zur Rente länger arbeiten müssen. Die BASF hat dazu ein Programm mit dem Titel „Generations@Work“ aufgesetzt, mit dem wir unter anderem auch Maßnahmen entwickeln, die unsere Mitarbeiter unterstützen, gesund und leistungsfähig bis ins Alter zu bleiben. Ich bin überzeugt, dass dieses Thema in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen wird. Beschäftigte und Unternehmer haben hier ein gemeinsames Interesse: Die einen möchten gesund bleiben und sich wohl fühlen, die anderen möchten mit gesunden und leistungsfähigen Beschäftigten im Wettbewerb bestehen.“

Dr. Harald Schwager, Mitglied des Vorstands der BASF SE und Arbeitsdirektor

Ihre Unterstützung der Kampagne zahlt sich aus:

Das Bekenntnis bringt Ihrem Unternehmen auch handfeste Vorteile:

- Der Name Ihres Unternehmens erscheint auf der Deklaration
 - Sie erhalten PDF Dateien der Luxemburger Deklaration sowie das Begleitpapier zur Unterzeichner-Kampagne
 - Sie erhalten ein elektronisches Signet, das Sie für Drucksachen, elektronische Medien etc. nutzen können
 - auf Wunsch versorgen wir Sie mit Informationen und Publikationen zu Themen rund um die BGF
- Sie erhalten Unterstützung bei der Vermarktung Ihrer Selbstverpflichtung, etwa in Form eines Redebeitrages anlässlich einer öffentlichen Unterzeichnung.
- Und, *last but not least* : BGF ist ein Image-Faktor, der zu einem höheren Ansehen in der Öffentlichkeit und zu mehr Attraktivität als Arbeitgeber beiträgt.

Europäisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung

- Nationale Kontaktstelle Deutschland -

BKK Bundesverband GbR

Kronprinzenstrasse 6

45128 Essen

Ansprechpartner:
Christoph Schwippert

Organisation und Layout:
Nadine Körvers



www.enwhp.org

Tel.: 0201-179-1388

Email: SchwippertC@bkk-bv.de

Tel.: 0201-179-1209

Email : KoerversN@bkk-bv.de

Die Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung wurde bisher von folgenden Unternehmen unterzeichnet:

ALTANA AG
Airbus Deutschland GmbH
Atlas Copco Construction Tools GmbH
AWO Wohn- und Pflegeheim Wengen
Axel Springer AG

B.A.D Gesundheitsvorsorge und
Sicherheitstechnik GmbH
BASF SE
BC GmbH Forschungs- und Beratungs-
gesellschaft
Beiersdorf AG
Bertelsmann AG
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
von Berlin
BKK Aesculap
BMW Group
Boehringer Ingelheim GmbH
Braun GmbH
Bremer Straßenbahn AG
Bundesamt für Zivildienst

Carl Zeiss AG
CBM GmbH
Cognis Deutschland GmbH &
Co. KG
ConSol Software GmbH
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt
Dresden

Daimler AG
DATEV e.G.
Deka Bank
Deutsche Bahn AG
Deutsche Bank AG
Deutsche Post AG
Deutsche Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover
Deutsche Rentenversicherung Bund,
Abt. Rehabilitation
Deutsche Telekom AG
Dexion GmbH
Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

E.ON Energie AG
E.ON Ruhrgas AG

Evangelisches Krankenhaus
Köln, Weyertal, gGmbH

Flender AG
Flughafen München GmbH
Fraport AG
Freie Universität Berlin
Fuchs Europe Schmierstoffe
GmbH

Georgsmarienhütte GmbH
Gothaer Finanzholding AG

Hager SE
Hamburger Stadtent-
wässerung
Henkel KGaA
Home Shopping Europe
GmbH
Honsel GmbH & Co. KG
HS – Hamburger Software
GmbH & Co. KG
Hubert Burda Media Holding
GmbH & Co. KG

IBM Deutschland GmbH
Institut für innovative
Diagnostik
Infraserv
GmbH & Co Höchst KG
Infraserv
GmbH & Co Knapsack KG
ISB Hamburg GmbH

Justizvollzugsanstalt
Rohrbach

Karl Mayer Textilmaschinen-
fabrik GmbH
Kaufhof Warenhaus AG
KSB AG
K+S Aktiengesellschaft

Laufer Mühle
Landeshauptstadt Stuttgart



Landesbetrieb Mobilität
Rheinland-Pfalz
Landratsamt
Rems-Murr-Kreis

Metro Group
moll Funktionsmöbel
MVV Energie AG

Otto GmbH & Co.

Pelikan PBS Produktions-
gesellschaft mbh & Co. KG
Polizeipräsident in Berlin
Procter & Gamble GmbH
PSC team GmbH

Ravensburger AG
REWE Group
RheinEnergie AG
Robert Bosch GmbH
RWE AG

SaarLorLux learning
Saint – Gobain Sekurit Deutschland
GmbH & Co. KG
SAP AG
Salzgitter AG
SCHOTT AG
SICK AG
Siemens AG
SKW Trostberg AG
Stadt Dortmund
Stadt Frankfurt am Main
Stadt Halle (Saale)
Stadt Mainz
Stadt Wolfsburg
Stadtverwaltung Aachen
Stadtverwaltung Essen
Stadtwerke München GmbH
Start Zeitarbeit NRW GmbH
Stiftungsklinikum Mittelrhein
gGmbH
Stora Paperboard GmbH
StrategieInnovation
St. Josefs Haus Betriebs - gGmbH

Taunussparkasse
Telefonica Deutschland GmbH
Thurn-Produkte
ThyssenKrupp AG
TUI AG

Unilever Deutschland GmbH
Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH
VHH PVG Unternehmensgruppe
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
Volkswagen AG
Volkswagen Financial Services AG

Wacker Chemie AG
Wieland – Werke AG